

richten über die Versammlungen des botanischen und zoolog. Vereins für Rheinland-Westfalen“ 1910, p. 3—9 einen Artikel, in welchem auch die auf die Jahre 1908 und 1909 bezüglichen Daten niedergelegt sind.

97. Rotkehlchen, *Erithacus rubeculus* (L.).

1908: Wiederholt überwinternde Exemplare angetroffen, so am 2. I. eins bei Hölmecke, am 3. I. (bei — $13\frac{1}{2}^0$ R.) drei, am 13. I. (bei — 11^0 R.) zwei beim Dorfe. Am 21. III. erster Gesang. Aus dem oberen Sauerlande schrieb Lehrer Kalthegeger: „Rotkehlchen haben auf der Höhe nicht überwintert; das erste kam mir am 14. III. in Oberkirchen zu Gesicht, zu Langewiese am 29. III.“ — Am 11. VIII. zwei frisch vermauserte in meinem Garten, am 18. X. ein singendes ♂ daselbst. Am 27. XII. ein Exemplar im Walde bei Hölmecke.

1909: Am 10. I. (— $8\frac{1}{2}^0$ R.) zwei beim Dorfe, am 29. eins im Garten. Am 27. II. von einem sonnigen Berghange her den ersten (leisen) Gesang vernommen. Am 21. III. sangen verschiedene ♂♂ schon ziemlich anhaltend. Am 11. IX. die ersten wieder in meinem Garten, am 21. X. ein singendes daselbst. Am 7. XI. auf weiterer Tour mehrmals den Gesang gehört. Am 20. XI. in hiesigen Gärten drei, in der Umgebung des Dorfes 5 bis 6 Stück gesehen. Vom 13. bis 18. XII. eins in meinem Garten.

98. Nachtigall, *Erithacus luscini* (L.).

1908/1909: Angeblich einige Paare noch in der Umgegend von Garbeck bei Balve gebrütet.

Tagebuch-Notizen aus Jerusalem.

Von P. Ernst Schmitz.

Im XXI. Jahrg. des Ornith. Jahrb. hatte ich einige meiner Beobachtungen bis Ende 1909 für die Ornis Jerusalems und Umgebung bekannt gegeben. Im verflossenen Jahre 1910 notierte ich unter anderem folgendes:

1910.

3. I. In der Umgebung Jerichos zeigen sich viele Wüstentrappen (*Houbara undulata* Bp.). Wie blutete das Herz des Sammlers, als ihm 2 schöne, frisch gerupfte Exemplare in der Hotelküche gezeigt wurden, den lebenden scheuen Tieren aber nicht mehr beizukommen war.

7. I. Viele *Turdus musicus* treiben sich umher. Eine frisch vermauserte *Acanthis cannabina* hat statt der karminroten eine goldgelbe Färbung.

13. I. Ein prächtiges Exemplar *Corvus c. laurencei* ♀ bei Jerusalem erlegt. Sowohl diese Art wie *Corvus umbrinus* sind hier häufiger als *C. cornix* und bilden oft große Scharen nach Bethanien hin in der Nähe des Schlachthauses.

18. I. Auf dem Rückweg vom Jordan nach Jericho bei dem biblischen Gilgal fällt mir ein auffallend großer ♂ Turmfalke in die Hände; er mißt 34 cm. Vom Jordan bis Jerusalem über Jericho beobachte ich hauptsächlich Wildenten, *Halcyon smyrnensis*, Stare, Baumspatzen, Haubenlerchen, Steinschmätzer verschiedener Arten, Flüge von Steinhühnern und *Col. schimperi* und bei Bethanien Aasgeier und Raben.

20. I. Aus Lifta eine Ohreule, ♀.

21. I. Endlich erlange ich einen *Corvus affinis*, auf den ich so lange gefahndet hatte, aber bisher vergebens, und zwar ein lebendes Exemplar, das mit 4 anderen in einer Höhle bei Marsaba angetroffen wurde. Die 4 anderen entwichen. In der Höhle waren Bienenstöcke gereinigt worden. Bienenhonig sollen diese Raben sehr lieben. Die fächerartige Stellung der Nasenborsten machen die Tiere sofort erkenntlich.

30. I. Aus El Bireh erhalte ich ein außerordentlich großes Sperberweibchen. Es mißt 41 cm. Bis Ende des Monates konnte ich noch erwerben: Von Zugvögeln am Jordan *Phoenicopterus roseus* ♂, *Anas crecca* ♂ und *Gallinula chloropus* ♂, von Brutvögeln ebendaher *Scotocerca inquieta*, *Prinia gracilis*, *Passer moabiticus*, sowie *Pycnonotus xanthopygus*, *Anthus leucophrys captus*, *Ammomanes fraterculus*, *Lanius aucheri*, *Monticola cyanus*, *Saxicola lugens* und *finschii*.

7. II. Aus Bab el Wad, der einzigen etwas waldigen Gegend in Südpalästina, erhalte ich einen Buntspecht (*Picus syriacus*).

16. II. Heute konnte ich feststellen, wie die Fellachen beim Taubenfang vorgehen. Tauben nisten und schlafen oft in den Seitenwänden der überwölbten Zisternen mit wenig oder gar keinem Wasser, zu welchen aber nur Zugang ist durch ein mäßig großes Schöpfloch. Haben sich abends die Tauben dahin zurückgezogen und wirft man brennendes Stroh hinein, so suchen die Tauben zu entweichen und werden beim Hinausfliegen ergriffen.

20. II. Lehrer W u r s t hierselbst besitzt unter verschiedenen anderen von ihm selbst bei Jerusalem erlegten Vögeln *Ortygometra pusilla*, die von Tristram in Jerusalem gefunden wurde, sowie *Cerchneis naumanni* ♂ und ♀ und einen braunen Ibis.

22. II. Im Wady Swenit wurde eine *Cinnyris osea* ♂ erbeutet, wie 3 Tage vorher in Jericho, ebenso ein *Amydrus tristrami* und eine *Sylvia melanothorax*.

26. II. Aus Hesmê erhalte ich eine lebende und eine geschossene *Athene glaux*, die häufigste der hiesigen Eulen, die sich oft auch am sonnenhellen Tage blicken läßt. Das Vogelleben am Ufer des Jordan ist in diesem Monate ein sehr wechselvolles. Hier und da auf höheren Bäumen am Ufer, aber auch bisweilen in den Gärten Jerichos, sieht und hört man den *Bulbul* der Eingeborenen (*Pycnonotus xanthopygus*) oder die Palästina-Nachtigall. Der Gesang dieses viel größeren Vogels ähnelt in der Tat dem des europäischen. Im dicken dornigen Gebüsch treibt sich die *Prinia gracilis* umher, ein beständiges Heraus- und wieder Hineinfliegen, sowie von einem Strauch zum andern. Nach dem Toten Meere hin ist sie auch in den Tamarisken zu sehen. Ihr Singen ist hell aber eintönig; der Schwanz bleibt nie in Ruhe und erinnert an die Lebendigkeit des Zaunkönigs. Schwärme von *Passer moabiticus*, dem kleinsten aller Spatzen, in Zahl von 100 bis 150 Stück, fliegen auf und ab am hohen Jordanschilf bis an seine Mündung. *Lanius aucheri* ist im Gegenteil immer nur vereinzelt zu sehen auf den höchsten Spitzen der Gesträuche, still und ruhig alles um sich beobachtend. Auch die Wüstenlerche (*Amm. fraterculus*) ist selten in mehr als 2—3 Stück zu sehen, sowie der Honigsauger (*Cinnyris osea*), der durchaus nicht scheu ist und dem man sich oft bis auf 2 Meter Entfernung nähern kann. In den Lachen neben dem Jordan wie im Jordan selbst kann man Schwärme von Krickenten bis zu 50 Stück beobachten, nur vereinzelt (*Gallinula chloropus*) und Pelikane, deren 2 gesichtet wurden, aber nur in großer Entfernung.

Der Houbara-Trappe ist in offenem Felde nicht beizukommen. Nur dadurch, daß man sich durch einen vorgehaltenen dichten Zweig unkenntlich macht, ist es möglich, zu Schuß zu kommen. Auch Kormorane erscheinen von Zeit zu Zeit; dagegen Raben und *schimperi*-Tauben sehr häufig. Sie scheinen in den Wänden der vielen Sandberge des Jordan auch ihre Nester zu haben.

27. II. Ein recht ergiebiger Tag. Er brachte aus Ain Fara: *Anthus l. captus*, *Fringilla coelebs*, *Parus major* ♂, *Cuc. canorus*, *Pratincola rubicola* ♂ und *Sturnus vulgaris*. Weiße Bachstelzen, Buchfinken und Kohlmeisen werden auch zahlreich in Jerusalem angetroffen.

4. III. Im benachbarten Dominikanergarten wird ein Kirschkernbeißer erlegt.

14. III. Von hiesigen Vögeln werden *Lanius senator rufus*, *Anthus l. captus* und *Petronia st. puteicola* gesammelt, sowie *Monticola saxatilis* ♂ aus W. Swenit und *Apus apus* ♀ aus Jerusalem.

18. III. Herr Ta e p p e r beobachtete auf einem Ausflug nach Marsaba die ersten weißen Störche und dort selbst die kleinen grauen Schwalben *Cotile obsoleta* mit dem Bauen ihrer Nester beschäftigt. Herr Paulus beobachtete beim Jordan 2 Frankoline. Außerdem wurden *Sylvia curruca* und Wiedehopf wiederholt beobachtet und gesammelt: *Sylvia sylvia*, *Saxicola amphileuca* und *oenanthe*, *Chloris chloris* und aus Ain Fauwar für mich zum 1. Male in Palästina *Serinus syriacus* zugleich mit dem gewöhnlichen Girlitz.

20. III. Auf dem Ölberg beobachtete ich zwei Paar weißer Störche nach Norden ziehend, ebenso einen Schwarm Finken, deren Art ich nicht feststellen konnte.

25. III. *Erithacus phoenicurus maesoleucus* und *Sylvia rüppelli* ♂ und ♀ hier in Jerusalem erlegt. Aus Ain Fara wird mir eine lebende Eule gebracht, die ich unter die gewöhnlichen Arten nicht unterzubringen weiß. Von Schlüter in Halle wurde der jetzt hier im St. Paulus-Museum aufgestellte Vogel als albinotische Form von *Otus brachyotus* angesprochen. Das knackende Geräusch, das die Eule mit dem Schnabel von Zeit zu Zeit in der Gefangenschaft ausführte, ist recht eigenartig.

31. III. Der Monat schließt mit einem *Buteo ferox* aus Beth Tun und einem von mir in Palästina noch nicht erworbenen *Acrocephalus streperus* ♂. Auch dieser Monat bot am Jordanufer man-

ches Interessante. Wiederholt zeigen sich Säbelschnäbler (*Recurvirostra avocetta*), von denen einer gesammelt wurde. Zu 3, 4 oder 5 waren sie an der Mündung zwischen grauen Wildenten zu sehen. Sie suchen im Schlamme, fliegen sehr niedrig, sind allein nicht sehr scheu, aber in Gesellschaft der scheuen Enten fliegt alles davon unter pfiffähnlichem Schreien. Die Perle des Jordans ist der *Halcyon smyrnensis*, auch bei den Ufern gleichmäßig anzutreffen. Nur 1 oder 2 beisammen schießen sie etwa 100 Meter über den Jordan hin, um dann von einem Zweige am Ufer aus stundenlang das Wasser zu beobachten. Wenn aufgescheucht, geben sie einen schrillenden Schrei von sich. Mehr landeinwärts, besonders im unteren Wady Kelt, kann man die Lärmdrosseln (*Crateropus chalybaeus*) beobachten, von denen wie von *Halcyon smyrnensis* einige gesammelt wurden. In Trupps von 5 bis 8 Stück leben sie im niederen Gebüsch, legen große Strecken laufend zurück und scharren unter dem Gesträuche gleich Hühnern. Sie geben einen langen Pfiff von sich, der ihnen den deutschen Namen eingetragen hat. Drei Würgerarten sind besonders in der Jordanaue anzutreffen: *Lanius aucheri*, *senator rufus* und *nubicus*, letzterer ist jedoch seltener. Abu Ali wie Abu achmar, wie die Eingeborenen die beiden ersten nennen, sind nie auf der Erde oder auf den Felsen zu sehen; immer von einer Baum- oder Strauchspitze zur anderen fliegend, harren sie dort still stundenlang auf Heuschrecken, Käfer oder Skorpione lauernd, die sie dann aufspießen, um ihren Wachtposten von neuem zu besetzen. Die Blandrosseln meiden mehr die Ebene und suchen den Fuß der Berghöhen auf.

1. IV. Hier in Jerusalem wird noch eine *Sylvia rüppelli* und *Acrocephalus streperus* ♂ gesammelt.

2. IV. Aus Ain Fara erhalte ich *Lanius nubicus*, *Columba schimperi* und eine lebende *Athene glaux*. An letzterer konnte ich wieder beobachten, wie diese Eule das Tageslicht durchaus nicht scheut. Freigelassen in einem großen Raum, sucht sie statt der dunklen gerade die hellsten Stellen auf. Merkwürdig erschien mir ihr kurzer kreischender Schrei.

5. IV. In Tantur bei Bethlehem wird ein *Corvus cornix* erlegt und in Jerusalem ein *Acrocephalus arundinaceus*.

8. IV. Durch Herrn Grafen P r a s c h m a erhalte ich aus Jericho einen *Nycticorax griseus*. Tristram fand diesen Vogel nur im Norden Palästinas.

9. IV. Eine *Emberiza hortulana* aus Jerusalem fällt mir auf durch ihre Größe. Sie mißt 17 cm. Heute wurden auch 2 Flüge von Störchen beobachtet, die nordnordöstlich flogen.

10. IV. Von *Muscicapa atricapilla* wurden in Jerusalem 2 ♂ und ♀ erbeutet.

15. IV. Dieser Tag brachte einen *Muscicapa collaris* aus Jerusalem, *Corvus corax laurencei* aus Wady Swenit und *Pisorhina scops* mit sehr hellem Gefieder aus Emmaus.

19. IV. Etwa 500 Störche fliegen über Jerusalem in der Richtung SW nach NO. Aus W. Swenit wird ein *Milvus korschun* gebracht.

28. IV. Von *Saxicola lugens*, *Sax. amphileuca*, *Saxicola melano-leuca* konnten in der letzten Woche Gelege mit den betreffenden Brutvögeln gesammelt werden. Eine weitere *Saxicola* wurde von dem verstorbenen H. Hocke in Berlin nach Untersuchung des Vogels als *Sax. borealis rostrata* (H. u. E.) angesprochen. Auch brachten die letzten Tage *Cuculus canorus* ♂ und ♂, *Coracias garrula* ♀, *Coturnix coturnix* und *Ardea ralloides*.

In derselben Zeit sammelte für mich im Jordantale bei Jericho ein dazu beauftragter Jäger *Recurvirostra avosetta*, *Apus melba*, mehrere *Halcyon smyrnensis*, *Crateropus chalybaeus*, *Lanius aucheri*, *Monticola cyanus* und *Corvus umbrinus*. Andererseits wurden dort und am Toten Meere gesichtet Houbara-Trappe, Holztaube und Haubenlerche.

3. V. In einer 2 m tiefen Höhle einer senkrechten Felswand im Wady Latuf, in die man mit Stricken von der Höhe aus gelangt war, wurde ein Nest von *Bubo bubo aharoni* Hart. gefunden mit einem einzigen Dunenjungen. Der Horst bestand aus Stroh, Wolle und Haaren. Das Dunenjunge ist nach 14 Tagen eingegangen.

4. V. Am Mamillateich bei Jerusalem werden etwa 10 Kraniche und ebenso viele Fischreiher beobachtet; im hiesigen Dominikanergarten wird *Corvus cornix* erlegt. Ein Steppenbussard aus Wady Swenit mißt nur 43 cm.

7. V. Aus Ain Fara wird ein flügger Aasgeier gebracht, aus W. Swenit eine *Ardetta minuta*, aus Malhila eine *Gallinago major*, aus Jerusalem *Chloris chlorotica* und *Merops apiaster*.

16. V. Auf einem Ausflug nach Emmaus beobachtete ich unter anderem einen Flug von *Corvus cornix*, ein Pärchen *Turtur com-*

munis und *Garrulus atricapillus*, sowie viele *Saxicola amphileuca*. Ein *Chloris chlorotica*-Nest in einer Zypresse hatte 4 Eier.

18. V. Nochmals werden weiße Störche, etwa 300, in süd-nördlicher Richtung hinziehend beobachtet.

23. V. Ein *Circus aeruginosus* wird in der Nähe Jerusalems erlegt.

Im Laufe des Monates sammelte für mich ein Jäger in der Jerichoebene unter anderem *Larus fuscus*, *Sterna minuta*, *Cinnyris osea* ♂ und ♀, *Ammoperdix heyi*, *Caprimulgus europaeus*, *Hypolais elatica*, *Aedon galactodes*.

23. VI. In Emmaus wurden 2 Wiedehopfe beobachtet.

23. VII. Aus El Birch erhalte eine *Scotocerca inquieta* in der Mauserung begriffen; der Schwanz zeigte neben den alten halb-große neue Federn.

28. VII. Ein höchst merkwürdiges Schauspiel bot mir der Morgen dieses Tages. Vor dem Hause erscheint ein Beduine mit einem mit 2 Geiern beladenen Esel. Am Tage vorher hatte er das Glück, beide zu erlegen, als sie ein totes Schaf kröpfen wollten. Der eine — *Gyps fulvus* — war tot und klappterte 2.60 m; der zweite — der seltene *Vultur monachus* — war nur angeschossen und klappterte 2.80 m. Die Vögel wurden in Abu Dis bei Neli Musa, 4—5 Stunden östlich von Jerusalem, erlegt. Der Beduine band die Fänge des angeschossenen Geiers mit denen des toten fest zusammen und lud sie so auf den Esel, daß an jeder Seite einer herunterbaumelte. Der angeschossene hatte noch so viel Kraft, daß er so hängend dem Bauch des Esels schwache Schnabelhiebe versetzen konnte, wenn dieser stille stehen blieb. Bei jedem dieser Hiebe machte der Esel einen Sprung und setzte sich in Bewegung. Dieser *Vultur monachus* ist jetzt eine Hauptzierde des St. Paulus-Museums neben dem nicht viel kleineren Gänsegeier, beide aufgestopft mit ausgebreiteten Flügeln.

2. VIII. Ein Jagdausflug in der Nähe der Stadt brachte unter anderem *Sylvia orphea* ♂, *Hypolais elatica* ♀, *Luscinia* und *Oriolus galbula*, welch' letzterer ungemein fett war. Gesichtet wurde eine *Chloris chlorotica*, die einen halbfüggen Distelfink fütterte.

15. VIII. In der Nähe des Klarissenklosters wurden 2 *Cursorius gallicus* erlegt. Das Vorkommen um diese Zeit läßt vermuten, daß sie hier brüten.

18. VIII. Schwärme von *Anthus campestris* werden jeden Sommer auf Brachfeldern der Umgebung Jerusalems beobachtet. Auch werden sie oft in den hier häufigen Felshöhlen mit weitem Eingang angetroffen. Ein ♂ wurde gesammelt.

28. VIII. Ein erst halbflüggiges Junge von *Neophron percnopterus* um diese Zeit beweist, daß der Vogel zweimal brütet.

20. IX. Ein *Apus melba* ♂ wurde hier in Jerusalem gefangen; im Vergleich mit den unzähligen *Apus apus*, die wohl nur vom Hausspatz an Zahl hier übertroffen werden, ist der Vogel in Jerusalem selten.

24. IX. Aus der Nähe des Klosters Mar Saba wird mir ein *Corvus corax laurencei* gebracht. Die Fittiglänge beträgt mehr als 45 cm.

2. X. In Jerusalem wurde ein *Circus pallidus* geschossen.

4. X. In Jaffa beobachtete ich im Hafen einen Eisvogel zwischen den am Strande angebundenen Booten, eifrig vom Rande derselben aus auf Fische Jagd machend. Er rüttelte über denselben ganz ähnlich wie der Turmfalke über seiner Beute. Ebenda beobachtete ich abends unzählige Scharen Vögel, in großer Höhe beständig kreisend. Segler oder Hausschwalben?

22. X. Bei Jerusalem wird ein *Rallus aquaticus* ♂ ergriffen, das sich in den Abort einer Privatwohnung geflüchtet hatte.

1. XI. Bei Jaffa wurde ein Pelikan erlegt, den ich bei einem Präparator besichtigen konnte. Am See Genezareth erscheinen diese Vögel alljährlich.

15. XI. Aus Malha, westlich von Jerusalem, wird mir eine lebend ergriffene *Fulica atra* gebracht.

22. XI. Ein muhamedanischer Torwächter bringt mir eine gleichfalls lebend ergriffene *Gallinula chloropus*.

6. XII. Auf einem Ausfluge nach Emmaus wurden gesichtet viele *Caccabis chukar*, *Athene glaux*, bei hellem Sonnenschein dahinfliegend, viele *Saxicola* verschiedenster Arten, Häher, Rotkehlchen und ein *Scotocerca*.

13. XII. Ein reizendes *Serinus syriacus* ♂ wurde in einem Turmzimmer gefangen, in das es sich verirrt hatte. Ein zweites Exemplar erhielt ich aus Ain Fara.

21. XII. Zum ersten Male erhielt ich *Spinus spinus* und zwar ein Pärchen bei Jerusalem erlegt.

30. XII. Zum Jahresschluß gelangten noch in meine Hände *Amydrus tristrami* ♂, *Serinus syriacus* und *Saxicola tinschii* aus Ain Fara und vom Toten Meere *Oenanthe isabellina*, sowie *Truncolinus francolinus* ♀, letzterer zum ersten Male.

Gewöhnlichere und häufigere Arten notierte ich nicht, aber das Aufgezeichnete beweist schon zur Genüge die Mannigfaltigkeit der Ornis selbst in der näheren Umgebung Jerusalems.

Jerusalem, St. Paulus-Hospiz, Mai 1911.

Ornithologische Notizen aus dem Wallis.

Von A. Hess, Bern.

Am Morgen des 1. Juli 1911 verließen ein Reisegefährte und ich die schweizerische Bundesstadt Bern, um einige Tage im Wallis zu verbringen.

Das Wetter war lange unbeständig gewesen. Nun war eine Besserung eingetreten, welche während der ganzen Dauer unserer Reise anhielt. Dieselbe hatte hauptsächlich das Sammeln verschiedener Insekten zum Zweck. Wenn aber auch die Zeit in der Hauptsache der Entomologie gewidmet wurde, so konnte ich es doch nicht unterlassen, möglichst viele Notizen über die Vogelwelt zu machen. Da mein Reisegefährte und ich uns vom frühen Morgen bis zum Abend stets im Freien aufhielten und ich den Feldstecher immer mitführte, wurden ornithologische Beobachtungen möglich. Dieselben wären dennoch nicht der Veröffentlichung wert, wenn das Gebiet, welches wir besuchten, ornithologisch nicht so wenig erforscht wäre. Tatsache ist, daß die reiche Flora und Fauna des zwischen Alpenketten gelegenen und in der Hauptsache sehr gebirgigen Schweizerkantons Wallis noch zu wenig bekannt ist. Seine Insektenwelt ist beinahe besser bekannt, als seine Ornis, wozu zum Teile viele englische Sammler das Ihrige beigetragen haben.

So unvollständig daher auch meine Beobachtungen sind, dürften sie aus dem vorerwähnten Grunde doch von einigem Interesse sein.

Die Eisenbahnfahrt von Bern nach Sitten bot nicht viel Bemerkenswertes. Einzig fällt schon dem Durchreisenden auf, daß in der Stadt Freiburg viele Alpensegler (*Apus melba* (L.) Aufenthalt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Schmitz Ernst

Artikel/Article: [Tagebuch-Notizen aus Jerusalem. 204-212](#)